

Auch Bausorgen im Blick

Neue Führung in der CDU am Ringelberg

Ringelberg. Der Ortsverband Ringelberg der Erfurter CDU hat einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Konstantin Egert, teilte der Ortsverband am Freitag mit. Egert tritt die Nachfolge von Johannes Blasius an.

Die Stellvertreterin Kristina Scherer wurde in ihrem Amt bestätigt. Neu hinzugekommen ist der weitere Stellvertreter und ehemalige Beisitzer Stephan Rieneckert. Die Beisitzer Lucas Blasius, Jürgen Hartmann, Klaus-Friedrich Heyder, Norbert Menzel, Michael Scheilhardt und Sven Stemmlidt komplettieren das Vorstandsteam.

„Dieser Vorstand ist eine gute Mischung von Vertretern aller Generationen und Professionen, die ihren Beitrag für eine erfolgreiche CDU in Erfurt leisten wollen“, sagte die Kreisgeschäftsführerin Sabine Volquardsen. Ziel sei es, die Mitglieder des Ortsverbandes noch stärker in die Arbeit einzubeziehen.

Volquardsen kündigte regelmäßige Stammtische an, zu denen am Ringelberg über aktuelle Themen diskutiert werden könne. Noch stärker solle die Kooperation mit anderen Ortsverbänden oder Vereinigungen gesucht werden. Gerade der Blick über den eigenen Ortsverband hinaus und das Treffen anderer Mitglieder stoße auf reges Interesse im Ortsverband.

Dabei sollten lokale Probleme nicht vernachlässigt werden. In städtebaulicher Hinsicht gebe es zum Beispiel im Bereich des Ringelberges noch einige ungeschöne Stellen, die auf eine sinnvolle Entwicklung warten. Dazu gehöre das Schlachthofquartier. Aber auch aus dem Nordstrand könne und müsse mehr gemacht werden. Eine Chance biete auch hier die Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021.

Blick in die Futterküche

Roter Berg. Obst und Gemüse stapeln sich in Kisten, Fleisch hängt im Kühlraum, Mehlwürmer krabbeln in einer Box und 100 Tonnen Heu und Stroh liegen auf dem Futterboden: In der Futtermeisterei des Thüringer Zoopark Erfurts gibt es eine Menge zu entdecken.

Diesen Sonntag können sich interessierte Besucher dem stellvertretenden Zooinspektor Mario Fuß anschließen und mit ihm rund eine Stunde hinter die Kulissen der Futterküche schauen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, einen Blick in Bereiche zu werfen, die den Besuchern sonst nicht zugänglich sind, zum Beispiel der Futterboden und die Küche. Mario Fuß erklärt die gesamte Futterlogistik und zeigt auch die benötigten Fahrzeuge.

15. Februar, 14 Uhr, Treffpunkt: Wirtschaftshof, Führung im Eintritt inbegriffen



Einwände gegen Pläne für das Güterverkehrszentrum

Mit dem Entwurf zum neuen Flächennutzungsplan für das Güterverkehrszentrum ist die Bürgerinitiative

zum Hochwasserschutz in Erfurt-Ost unzufrieden. Die aufgelisteten Maßnahmen zur Oberflächenent-

wässerung verstärken nach Ansicht der Bürger die Hochwassergefahr. Andreas Funke-Reuter, Heiko Gentzel und Werner Schwarz (von links)

übergaben deshalb im Rathaus 60 Einwände. Foto: Marco Schmidt

Unfallkasse sperrt Spielgeräte in Hochheimer Kindergarten

Sicherheit war nicht mehr gewährleistet. Fieberhafte Suche nach einer Lösung und deren Finanzierung

VON HOLGER JOHN

Hochheim. Spielgeräte, zumal für die Kleinsten, müssen sicher sein. Ganz besonders auf Spielplätzen oder Freiflächen von Kindergärten. Da dies im Johannes-Kindergarten in Hochheim nicht mehr gewährleistet war, sah sich die Unfallkasse gezwungen, diese Spielgeräte zu sperren. Traurige Kinderaugen sind seitdem angesagt.

Für eine schnelle Veränderung der Situation sehen sich die Mitarbeiter, der Förderverein sowie die evangelische Gemeinde als Träger der Einrichtung außer Stande und suchen nun nach Lösungen.

Über das Büro des SPD-Bundestagsabgeordneten Carsten Schneider kam gestern früh ein Vororttermin zu Stande, bei dem sich politische wie juristische Ansprechpartner ein Bild der Situation machen und über Lösungsmöglichkeiten diskutieren konnten.

Im Allgemeinen haben Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren einen großen Bewegungsdrang. Gern toben die Kleinen auf Klettergerüsten, Rutschen, Schaukeln oder in Sandkisten. Im Johannes-Kindergarten gibt es ein schönes Freiflächengelände von etwa 1000 Quadratmeter Größe mit einem terrassenförmig angelegten Spielplatz.

„Wie ein Blitz traf uns im Spätsommer die Mitteilung, dass unser Spielplatz sofort gesperrt werden muss. Alle Spielgeräte



waren auf einmal defekt. Ein Schock für Klein und Groß“, berichtete Lilian Schlögl, die Leiterin des Johannes-Kindergartens. Bereits einige Monate früher hat der Förderverein die Vorgaben der Unfallkasse umgesetzt und den Goldfischteich rückgebaut. Anfragen an den Leiter des Erfurter Jugendamtes hinsichtlich praktischer Hilfen, so die Kita-Leiterin, blieben ungehört.

Vororttermin mit Bundestagsabgeordneten

Im Herbst dann die bittere Sperrung aller Spielgeräte. 60 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren können seitdem das Außengelände nicht mehr nutzen. Der Förderverein sah sich hilflos der nötigen Investitionssumme gegenüber, stellte sich aber zur Aufgabe, wenigstens Teillösungen zu realisieren und die Rutsche für das Frühjahr



Elenore Luise Fritzlar (4), Charlotta Amalia König (5) und Emmelie Luisa Schulz (6) sind drei der 60 Kinder im Johannes-Kindergarten, die wegen der Sperrung der Spielgeräte traurig sind. Foto: Holger John

zu erneuern. Die evangelische Gemeinde mit nur 600 Mitgliedern und zwei Kirchen sieht sich hier handlungsunfähig.

Deshalb wandten sich nun Daniel Riethmüller und Torsten Schulze vom Förderverein an das Büro des stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Carsten Schneider, der die Entscheidungsträger der Stadt an einen Tisch holte. So trafen sich gestern der Vorsitzende und Stellvertreter des Fördervereins, einige Elternvertreter und Mitarbeiter der Einrichtung sowie Pfarrer Ralf Schulz vom Träger mit Schneider, der CDU-Bundestagsabgeordneten

und Stadträtin Antje Tillmann und Axel Peilke, Abteilungsleiter im Jugendamt Erfurt.

Nach einem kleinen Programm der Kinder und dem Rundgang durch das Außengelände, der allen Anwesenden die brisante Lage deutlich machte, folgte eine offene und freundliche Gesprächsrunde.

Die Bestandsaufnahme ergab einen viel höheren Investitionsaufwand als gedacht. Perspektivisch müssen nicht nur die Spielgeräte, sondern auch die Mauern, Zäune und Terrassen überarbeitet werden. Axel Peilke vom Jugendamt zeichnete zwei Lösungswege auf. Antje Tillmann

kündigt an, mit allen Fraktionen des Stadtrates eine Willensbekundung zu erarbeiten, um die Aufnahme der Investitionen in einen der nächsten städtischen Haushalte zu erreichen. Und Pfarrer Schultz signalisierte sofortige Bereitschaft, über einen Kredit die Zwischenfinanzierung zu veranlassen.

Spendenkonto eingerichtet

Hilfestellung und zügige Bearbeitung sicherten alle zu. So kann der gesetzte Zeitplan bis Mitte dieses Jahres eingehalten werden. Sichtlich ergriffen zeigte sich Torsten Schulze als einer der Initiatoren über das substanzliche Gespräch.

Der Diakonissenschwester Ottilie Faber und vieler Spenden war es zu verdanken, dass 1912 eine Kleinkinderschule durch die Kirchengemeinde gegründet werden konnte. „Jetzt sind wieder Spenden gefragt“, sagte Torsten Schulz vom Förderverein. Sie sind für den Eigenanteil am Überbrückungskredit gedacht. „Einen Anfang hat die Sparkasse Mittelthüringen gemacht“, fügte Daniel Riethmüller, Vorsitzender des Fördervereins, hinzu.

Der Förderverein des Johannes-Kindergartens in Hochheim hat ein Spendenkonto eingerichtet: IBAN DE85 8205 1000 0163 0350 40.

GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert am Samstag: Annelies Uhlig in Erfurt zum 101.

Margarete Schächter im Deutschordens-Seniorenhaus zum 100.

Elfriede Holle im Deutschordens-Seniorenhaus zum 98.

Hildegard Kuhl im Deutschordens-Seniorenhaus zum 93.

Maximilian Wilsch im Deutschordens-Seniorenhaus zum 91.

Elfriede Gellert im Senioren- und Pflegeheim Residenz Am Wiesenhügel zum 85.

und am Sonntag: Charlotte Baldauf im Senioren- und Pflegeheim Residenz am Steigerwald zum 89. Willi Müller in Büßleben zum 80. Dorothea Romeßen in Zimmernsupra zum 80.

NACHRICHTEN

Obstbaumschnitt auf der Fuchsfarm üben

Unter dem Motto „Gepflegte Obstbäume für Erfurt“ findet am 28. Februar von 9 bis 16 Uhr ein Obstbaumschnittübungstag im Natur-Erlebnis-Garten Fuchsfarm statt. Teilnahmegebühr: 35 Euro. Anmeldungen sind per E-Mail an info@fuchsfarm-erfurt.de möglich.

Sprechstunde bei Stange
Die Landtagsabgeordnete Karola Stange ist am 17. Februar zu ihrer Sprechstunde von 15 bis 17 Uhr für Bürger im Wahlkreisbüro „linksKontakt“ in der Johannesstraße 49 zu erreichen.

Immunsystem stärken
Zu einem Aktionstag „Immunstark – zu viel versprochen?“ wird am 19. Februar in die Verbraucherberatungsstelle Erfurt in der Andreasstraße 37c eingeladen. Der Aktionstag findet von 10-13 und 14-16 Uhr statt.

Yoga im Weltverbund
Am 22. Februar, dem World Yoga Day, wird weltweit 24 Stunden Yoga geübt. Der Erlös aus diesen Stunden geht als Spende an ein Hilfsprojekt, diesmal für die Schulbildung afrikanischer Kinder. In Erfurt beteiligt sich Susan Stockmann, Yogalehrerin, Blumenstraße 70/Haus 2.

Einem Teil unserer Ausgabe liegen Prospekte der Firma Walbusch sowie vom Tourismusverband der Welterbergregion Wartburg-Hainich e.V. bei.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement: Telefon: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2275227

Private Anzeigen: Telefon: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenervice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen: Telefon: (0361) 555 05 91

TA-Service-Punkt
Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt

Erfurter Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Thomas Bärsch (kom.)

Anschrift: Meyfartstraße 19
99084 Erfurt
Telefon: (0361) 555 05 11
Fax: (0361) 555 05 20
E-Mail: erfurt@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 27,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Kundendienst, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Redaktion des Lokalteils:
Jörg Heise

Ausflüge und Beschäftigung strukturieren den Tag

Christophorus-Tagesstätte für Senioren mit geistiger Behinderung in der Spittelgartenstraße feierlich eröffnet. Zwei Drittel der 15 Plätze vergeben



Gut eingestimmt wurden die Festgäste durch den Christophoruschor. Foto: Iris Pelny

VON IRIS PELNY

Illversgehofen. „Nehmt einander an“, sang gestern der Chor mit Leiter Michael Jahn in den Räumen der neuen Seniorentagesstätte des Christophoruswerkes, Spittelgartenstraße 2. Mehr gäbe es eigentlich dazu nicht zu sagen. Gibt es aber doch. Tagesstätten für Senioren sind in Erfurt nicht gerade üppig vorhanden, so ist voran zu stellen, dass diese Einrichtung Menschen mit einer geistigen Behinderung vorbehalten ist, in und außerhalb des Christophoruswerkes.

Es sind Behinderte im Ruhestand, denn sie haben ihr Leben lang zumeist in einer geschützten Werkstatt für Menschen mit Behinderung gearbeitet. Nun sind sie die erste alt gewordene Generation nach der Vernichtungswelle gegenüber Kranken

und Behinderten unter Hitler. Die derzeit älteste Tagesbesucherin ist 1941 geboren, hat den Krieg überlebt.

Das Christophoruswerk bietet ein betreutes Zuhause, beispielsweise auch in der Spittelgartenstraße. Und mit der Tagesstätte zwischen 8 und 14.30 Uhr auch eine Struktur des Tages.

Dieser beginnt mit einem gemeinsam angerichteten Frühstück. Das findet so in den Wohnbereichen nicht statt, denn die anderen Bewohner gehen morgens außer Haus – auf Arbeit. Nun bleiben die Senioren nicht allein in ihren Zimmern zurück. Auch sie wechseln die Räume, haben etwas vor: in ihrer Tagesstätte mit hellen Räumen in warmen Farben.

Leiter Marcel Bürger und die zwei Mitarbeiterinnen gehen bei den Unternehmungen auf die

Illversgehofen
Landeshauptstadt Erfurt



Wünsche ihrer Tagesgäste ein. Ausflüge zur Ega oder in den Zoo sind beliebt, auch Stadterkundungen. „Es gibt einen starken Wunsch nach Teilhabe am öffentlichen Leben“, sagen die Christophorusmitarbeiter. „Und das geht bei den meisten nur mit unserer Unterstützung.“ Sie bieten zudem sportliche und musi-

kalische Beschäftigungen. Von den 15 Plätzen sind inzwischen zehn belegt, denn ihre Arbeit hat die Einrichtung, die gestern festlich eröffnet wurde, bereits im November aufgenommen.

Finanziert wurde die Tagesstätte mit Hilfe des Landes, der Stadt Erfurt und durch die Unterstützung der Share Value Stiftung für das Christophoruswerk. So waren gestern unter anderem Thüringens Behindertenbeauftragter Paul Brockhausen, Erfurts Bürger- und Behindertenbeauftragter Wolfgang Zweigler und Sozialamtsleiter Guido Kläser Gäste der Eröffnungsfeier unter dem Motto „Leben ist mehr – Ruhestand ist Leben“. Nicole Oberländer, Leiterin des Fachbereichs Wohnen, sprach nicht vom Geld, dafür von Zuwendung, Tun, Wohlwollen: „Nehmt einander an“.